

doch besaß dieses Drittel von der Gesamtzahl der Güter (16433) 43,6%, von den Gütern über 1000 ha befanden sich aber nicht weniger als 68,07% in den Händen des Adels. Wenn man aber bedenkt, daß noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts es den Bürgerlichen in Preußen verboten war, ein Rittergut zu erwerben, so ist die Beseitigung des Adelsvorrechts auf diesem Gebiet außerordentlich vorgeschritten. —

Bei der großen Bedeutung, die der Wald für den Ausgleich des Klimas und der feuchten Niederschläge hat, ist es sehr erfreulich, daß die **Beforstung** des Landes zunimmt, wenigstens in Preußen. Mit Wald bedeckt waren 1883 8 153 947 ha (davon 43,8% Staats-, Gemeinde- und Kronforsten), 1900 dagegen 8 270 000 ha (= 23,5% der Bodenfläche). Der Zuwachs hat jedoch nur bei den öffentlichen Forsten, besonders bei den kommunalen und genossenschaftlichen (+ 10,4%) stattgefunden, während die Privatforsten um 4,2% abgenommen haben. Mit Laubholz war nicht ganz $\frac{1}{3}$ der Fläche bestanden, es hat seit 1883 erheblich abgenommen. Die Beforstung der Ödländereien in Norddeutschland ist durch die Anwendung des Dampfpluges, der bei 1 m Tiefgang den weitverbreiteten für Baumwurzeln undurchbringlichen Ordstein aufbricht, bedeutend erleichtert.

Das 1880 angenommene Feld- und Forstpolizeigesetz entsprach nicht dem altüberlieferten Verhältnisse des deutschen Volkes zu seinem Walde.

Während man im Vaterlande der wachsenden Bevölkerung durch innere Kolonisation Raum zu schaffen suchte, richteten sich seit 1878 auf mehrfache Anregung die Blicke auf die noch herrenlosen Weltgebiete. Als die koloniale Frage anfangs das Volk zu beschäftigen, glaubten viele, es werde möglich sein, einen großen Teil der deutschen Auswanderer dem Deutschtum und der wirtschaftlichen Verbindung mit dem Mutterlande zu erhalten, wenn man **Kolonien** erwürbe, um sie dort anzusiedeln. Von Bismarck, der in den siebziger Jahren des Reiches mächtigen Schutz allen deutschen Unternehmungen, besonders in der Südsee und in Ostasien zuteil werden ließ, erhoffte man starke Hilfe, obwohl ihn der Reichstag bei der Samoavorlage 29/4. 1880 im Stich gelassen